



Liebe Pateneltern des Projekts „Hilfe für gehörlose Kinder in Uganda“

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und wir müssen Ihnen zuerst leider mitteilen, dass sich Jennifer Burkhardt aus unserem Team verabschiedet hat. Wir danken ihr auch an dieser Stelle für ihre jahrelange Mitarbeit.

Die Patenschafts-Betreuung der *St. Mark VII School for the Deaf and Deafblind* übernehmen Ute Zschau und Veronika Gampe, patenschaften-bwanda@posteo.de

Im Folgenden möchten wir Ihnen berichten, was sich in der **St. Mark VII School for the Deaf and Deafblind**, in der **Rwera Unit for the Deaf** und der **St. Bruno Vocational School** in diesem Jahr ereignet hat.

Endlich konnten Teammitglieder wieder nach Uganda fliegen und sich vor Ort ein genaueres Bild über die vergangenen und noch anstehenden Aktivitäten machen.

Leider sind nicht alle Schülerinnen und Schüler nach dem langen Lock Down in die Schulen zurückgekehrt. Manche fanden eine Beschäftigung in ihren Dörfern oder sollen zu Hause in der Landwirtschaft helfen und einige Mädchen wurden schwanger und konnten somit vorerst nicht zur Schule zurückkehren.

Aber der größte Teil der Schülerschaft war glücklich, als der Unterricht wieder begann. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen P.7 absolvierten im November ihre Abschlussprüfungen. In der **St. Mark VII School for the Deaf and Deafblind** nahmen 16 Schülerinnen und Schüler an den Prüfungen teil, in der **Rwera Unit for the Deaf** waren es sechs Schülerinnen und Schüler und in der **St. Bruno Vocational School** haben gehörlose sechs Auszubildende ihren Abschluss gemacht.

Jetzt warten alle auf ihre Ergebnisse, die sie Ende Januar/Anfang Februar erhalten werden.

Nun möchten wir über die einzelnen Schulen berichten.

St. Mark VII School for the Deaf and Deafblind – Bwanda

Hier wurde nach langer Bauzeit der Neubau des Kindergartens fertiggestellt und die Kindergartenkinder plus 1. Klassen konnten endlich in eigene Räume einziehen. Sie verfügen nun über zwei große Klassen- und zwei große Schlafräume mit getrennten sanitären Anlagen für Mädchen und Jungen.

Ebenso gibt es eine kleine Küche und ein Atrium, in dem die Kinder spielen können, wenn es regnet.



Vorderfront des Kindergartens



hinterer Teil mit 2 Gästezimmern

Im hinteren Teil des Gebäudes befinden sich zwei Besucherzimmer, eine Küche und ein Essraum. So haben Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen die Möglichkeit, dort zu übernachten. Aber auch Freiwillige oder Teammitglieder können dort übernachten.

Nun fehlt nur noch der Erdwassertank, dann ist alles komplett. Ein Antrag zur Finanzierung liegt dem Kindermissionswerk inzwischen zur Entscheidung vor.



Im Februar konnte endlich auch das langersehnte Auto gekauft werden, ein Toyota Hilux, Baujahr 2018. Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir ausdrücklich bei der Firma **MIVA-Austria** und der **Schmitz-Stiftung**.

Wir hoffen sehr, dass dieses Auto wieder sehr viele Jahre seinen Dienst tun wird



Toyota Hilux, Baujahr 2018



Diese sechs Schülerinnen und Schüler haben im November ihre Abschlussprüfung geschrieben:

Agaba Olivias, Ananura Joshua, Ansinguzo Joan, Nyesiga Victor, Iribagiza Leah und Kagubaara Sharif

Kagubare Sharif erkrankte kurz vor den Prüfungen an einer Form von Malaria, musste im Krankenhaus behandelt werden und kam nur zu den Prüfungen in die Schule. Hoffentlich hat er trotzdem seinen guten Leistungen entsprechend abgeschnitten!

St. Bruno Training Vocational School – Isingiro

In Isingiro hat sich in den letzten drei Jahren auch viel getan. Der Mädchenschlafsaal ist komplett fertiggestellt und die Mädchen freuen sich jetzt über zwei große Schlafräume.

Dank der Spende von “Power one for one Foundation gGmbH” konnten auf den Dächern des Mädchen- und des Jungenschlafsaals Solaranlagen installiert werden.



Mädchenschlafgebäude



Die Schweine vermehren sich gut, so dass dieses Projekt inzwischen Gewinn abwirft. Auch die Tomaten und Paprika im Gewächshaus wachsen so gut, dass neben dem Eigenverbrauch noch ein Teil der Ernte verkauft werden kann.

Ebenfalls mit finanzieller Unterstützung von “Power one for one Foundation gGmbH” wurde der Brunnen saniert und nun kann bei Trockenheit das Grundwasser in die verschiedenen Wassertanks auf dem Schulgelände hochgepumpt werden. So ist die Bewässerung des Gewächshauses immer gewährleistet.

Auf dem gesamten Schulgelände rund um die Gebäude werden Bohnen, Mais und Kochbananen angepflanzt, so dass die Schule auf einem guten Weg zur Selbstversorgung ist.

Die Auszubildenden müssen nachmittags nach dem Unterricht ca. 1/2 bis 1 Stunde und samstags für 2 - 3 Stunden auf dem Feld arbeiten.



Lehrerinnen-Unterkünfte

Der ehemalige Jungenschlafraum wurde neu aufgebaut und erweitert, so dass jetzt drei Lehrerinnen darin wohnen können. Ein Lehrer bekam das Gästezimmer neben den Jungenschlafräumen. Die Schulleitung erhofft sich durch die Wohnmöglichkeiten, Lehrerinnen und Lehrer längerfristig an der Schule halten zu können.

Die alte Schulküche muss dringend erneuert werden! Es grenzt an ein Wunder, dass der Koch auf diesem Ofen überhaupt noch kochen kann.

In einem ersten Bauabschnitt soll die Küche neu gebaut und in einem zweiten Bauabschnitt schließlich ein großer Speisesaal (Mehrzweckhalle) mit Büro-, Lagerräumen und Verkaufsraum angebaut werden.

Dafür sind wir z.Z. auf der Suche nach Sponsoren.



Inzwischen werden an dieser Schule 30 gehörlose und ca. 25 hörende Jugendliche inklusiv ausgebildet in den Berufen Schneider*in, Stricker*in, Schuhmacher, Frisörin, Maurer.

Ihren Abschluss machten diese Auszubildenden im November und warten nun, genau wie die Schüler*innen der beiden anderen Schulen, auf ihr Ergebnis:

Agaba Brian, Keinemukama Lazaro, Nyakusinga Boniconceil,
Nayebare Anita, Tumukunde Jasper, Tushemereirwe Mellon

Nyakusinga Boniconceil möchte anschließend noch eine Ausbildung zur Strickerin machen. Und vielleicht entschließt sich Tushemereirwe Mellon noch für die Ausbildung zur Schneiderin.

25 Jahre Hilfe für gehörlose Kinder in Uganda

Am 4. November feierten wir das 25jährige Bestehen des Afrikaprojekts in Aschaffenburg im Rahmen einer Benefizveranstaltung zusammen mit vielen Gästen bei einem bunten Programm.

Herr Gerhard Ehrenreichs Arbeit für das Afrikaprojekt wurde in vielen Ansprachen sehr gewürdigt.

Freiwilligendienst:

Im September kamen eine Freiwillige (gl) an die St. Mark VII School for the Deaf and Deafblind / Bwanda und eine (h) an die Rwera Unit for the Deaf / Ntungamo. Beide hatten sich schnell und gut integriert. Ende September brach in Uganda in zwei Bezirken Ebola aus und die Organisation **bezev** forderte daraufhin beide auf, das Land zu verlassen, obwohl die Schulen weit entfernt von diesen Bezirken liegen. Aber Sicherheit geht vor! Sie sind beide nun in einer Gehörlosenschule in Ghana.

Für das nächste Jahr würden wir uns freuen, wenn sich wieder Menschen zwischen 18 und 28 Jahren oder Menschen mit Beeinträchtigung/ Behinderung bis 35 Jahren für den Freiwilligendienst an „unseren“ Schulen bewerben würden.

Bewerbungen bitte an bezev schicken – Melanie Kroll: kroll@bezev.de oder **0201-294412-24**

Es besteht auch die Möglichkeit für ein kürzeres Praktikum von zwei bis drei Monaten an den Schulen. Hierfür die Bewerbung direkt an Alexander Hock schicken, alexanderhock91@gmail.com.

Alexander Hock arbeitet zwei Jahre als Freiwilliger an der Schule in Bwanda und beantwortet gern

Fragen zu diesem Thema.

Überweisungen:

Alle Patengelder (25,- € monatlich) und zusätzliche Taschengelder werden turnusmäßig überwiesen, immer im Mai für der 1. Term, im September für den 2. Term und im Januar/Februar für den 3. Term.

Kontakt:

Es freut uns sehr, wenn Pateneltern Kontakt zu ihrem Patenkind aufnehmen, sei es durch Briefe mit Fotos oder durch direkte Besuche. Dieses Jahr wurden viele Briefe und Päckchen an die Kinder geschickt bzw. mitgegeben. Die Kinder freuen sich immer sehr darüber. Jedes Kind hat einen persönlichen Ordner, in den die Briefe und Fotos eingelegt werden. So gehen sie nicht verloren. Vom Taschengeld werden in Absprache mit den betreffenden Kindern/Jugendlichen persönliche Dinge gekauft.

Meistens wünschen sie sich Bettlaken, Handtücher, Sanitärartikel, Schuhe, Schuluniform, also ganz andere Dinge als Kinder/Jugendliche hier in Deutschland.

Berichte in Zeitschriften

Das **Magazin "Life Insight"** und der **"Würzburger Pfarrbrief"** veröffentlichten dieses Jahr wieder Berichte über das Afrikaprojekt, dafür unseren herzlichsten Dank.

Instagram

Zusätzlich zu unserer Homepage finden gibt es nun auch Informationen über unser Projekt auf Instagram.



Zum Schluss gilt unser Dank Ihnen allen, liebe Pateneltern, dass Sie ihr Patenkind unterstützt haben, ebenso bedanken wir uns für Ihre zahlreichen zusätzlichen Spenden für unser Projekt.

Wir wünschen Ihnen allen fröhliche Weihnachten, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele schöne Lichtblicke im kommenden Jahr.

Bleiben Sie gesund!

Liebe Grüße

Ute Zschau, Veronika Gampe, Gabi Finkelmeyer
und das gesamte Afrikateam